



AUGEN BLICKE 2025

JOSEF WAGNER-

STIFTUNG

Jahresbericht

INHALT

01 AUGENBLICKE	3
02 VORWORT	4-5
03 DIE JOSEF-WAGNER-STIFTUNG	6-7
04 UNTERSTÜTZUNGSSCHWERPUNKTE UND –VERTEILUNG	8-9
05 BEISPIELHAFT EINGEBLICKE IN UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN	10-16
KJH-Bild Vom Schülerhort zur Kinderkrippe Vereinbarung mit Schweizerischem Roten Kreuz trägt Früchte Femmes-Tische-Gesprächsrunden gegen Rassismus Freiwilligenarbeit im Familien- und Begegnungszentrum Reburg Soziale Dienste Mittelrheintal Kinderglück ermöglichen Feierliche Eröffnung Familienzentrum ViVa! in Wil VgM Anlaufstelle gegen Mädchenbeschneidung Tabs Altstätten-Lüchingen Mehr Ruhe, Spiel, Spass, Konzentration	
06 FÖRDERRICHTLINIEN UND GESUCHSANTRAG	17
07 50 JAHRE JOSEF WAGNER-STIFTUNG	18
08 RÜCKBLICK UND AUSBLICK	19

IMPRESSUM

Redaktion: Hubert Riek (verantwortlich), Jochen Benz, Roman Zimmermann

Produktion/Druck: Druckhaus Müller, Langenargen. Auflage: 300 Stück

Bildnachweise: Titelseite: Microsoft Stock Images; S. 3: © riakhinantonUkraine, master1305/

Adobe Stock; S. 4: Adobe Stock, S. 6,7,18: JOSEF WAGNER-STIFTUNG, Wagner International AG;

S. 9: © Nenad, Meow Creations, Vektor Stokart, cunaplus/Adobe Stock, S. 11: Kinder- und Jugend-

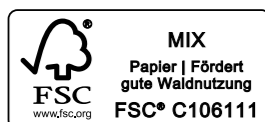
heim Bild; S.12: SRK, Ruben Ung; S.13: Caritas St. Gallen Appenzell; S. 14: Soziale Dienste Mittel-

rheintal; S.15: Verein gegen Mädchenbeschneidung; S. 16: Tagesbetreuung Altstätten und Lüchingen;

S.17: Wohngruppen Sennwald; S.19: Generiert mit Adobe Firefly

Genderhinweis: In diesem Bericht verwenden wir eine geschlechtergerechte Sprache. Sollte an einzelnen Stellen aus Gründen der Lesbarkeit nur eine Sprachform genutzt werden, sind stets alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

@JOSEF WAGNER-STIFTUNG | März 2026



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier (FSC® C106111)

Das FSC®-Logo steht für eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung.

01 | AUGENBLICKE



Unser Jahresbericht trägt den Titel AUGENBLICKE

Warum? Weil Augenblicke viel mehr sind als kurze Momente. Ursprünglich bezieht sich die Bedeutung auf das Blinzeln – kaum länger als ein Wimpernschlag. Doch im übertragenen Sinn beschreiben sie jene kleinen, flüchtigen Zeiten, die uns berühren.

Und philosophisch gelten Augenblicke sogar als etwas Grosses: Punkte, in denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenfinden. ■



Augenblicke können kraftvoll sein. Sie schenken Mut, berühren, verbinden. Wir möchten uns dieser Wirkung bewusst sein und mit unserem Tun dazu beitragen, dass Menschen genau solche schönen Augenblicke erleben können.

Im Leben eines jeden Einzelnen gibt es Augenblicke, die für immer in Erinnerung bleiben. Augenblicke, die durch eine Lebensphase, eine Beziehung, ein Ereignis, Phasen des Glücks, aber auch Phasen von Not und Angst geprägt sind.

Mit unserem Wirken möchten wir dazu beitragen, dass Menschen in Not Augenblicke erleben dürfen, die von Zuversicht und neuer Perspektive geprägt sind.

Wir fördern die Jugend direkt und indirekt. Wir unterstützen hierbei die Betreuung, die Bildung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Einrichtungen zur fördernden Freizeitgestaltung der Jugend. Nichts ist wirkungsvoller als eine sinnvolle Jugendförderung. Es heißt nicht umsonst: „In der Jugend steckt die Zukunft“.

Mit diesem Jahresbericht 2025 möchten wir zum einen Transparenz schaffen und Ihnen Einblicke geben über die Vielfalt unseres Wirkens.

Wir leben in einer sehr fordernden Zeit mit rasanten Veränderungen, politischen und geopolitischen Verwerfungen, Geldentwertung durch Inflation und in der Folge einer Verstärkung von Armut und Einsamkeit. Eine überbordende Kommunikation und Fake-news verunsichern und überfordern. Werte und Leitplanken gehen verloren. Fast alles ist möglich und nur noch wenig hat Bestand. Das sind die Herausforderungen heute und in den kommenden Jahren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie vielfältige Berichte, Sichtweisen und auch unglaubliche Erfolgsgeschichten. Dies ist auch ein Beleg

darüber, dass die von uns eingesetzten finanziellen Mittel zielgerichtet und erfolgreich gewirkt und unterstützt haben.

Wir werden auch in den nächsten Jahren mit unserem Beitrag dabei helfen, die Herausforderungen unserer Zeit besser bewältigen zu können.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der vielen karitativen Einrichtungen. Wir ermöglichen mit unseren finanziellen Mitteln die Umsetzung von Projekten und Programmen. Diese Mitarbeitenden aber wirken tagtäglich zum Wohle unserer Mitmenschen und sind für uns verlässliche Partner.

Für jedes unserer Kinder- und Jugendprojekte gibt es einen oder mehrere Projektverantwortliche, die mit großem Engagement und Feingefühl die Kinder und Jugendlichen begeistern und einen großen Anteil an deren Erfolg haben. Ihnen allen danken wir in gleichem Maße.

Ihnen allen danken wir für Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen für die JOSEF WAGNER-STIFTUNG, Altstätten, Schweiz und bitten um Ihre Verbundenheit auch für die Zukunft.

Mögen wir gemeinsam viele Augenblicke der Zuversicht und Freude erleben.

Herzlichst,

Hubert Riek

Präsident des Stiftungsrates





Josef Wagner (1907–1987) gründete die WAGNER-Unternehmensgruppe 1947 und leitete das Unternehmen bis 1986.

Josef Wagner: Unternehmer, Erfinder, Stifter

Der begnadete Ingenieur Josef Wagner hatte den Ehrgeiz ein Unternehmen der Oberflächentechnik mit weltweiter Ausstrahlung aufzubauen. Da eine familiäre Nachfolge ausschied, überführte er schon zu Lebzeiten sein Lebenswerk nach namhaften Vorbildern in eine stiftungsgeführte Unternehmensgruppe.

Er gründete die deutsche Josef-Wagner-Stiftung mit Sitz in Friedrichshafen (1972) und die schweizerische JOSEF WAGNER-STIFTUNG mit Sitz in Altstätten, St. Gallen (1975).

Beide Stiftungen sollten im Gleichklang die Trägerschaft für die WAGNER-Unternehmensgruppe übernehmen und für eine einheitliche Leitung sorgen. Die Eigentümerfunktion für die Gruppe sollten die Stiftungen paritätisch wahrnehmen.

Satzungsgemäss haben beide Stiftungen ausschliesslich gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu erfüllen. Dieser historische Wille des Stifters ist in den Satzungen ausformuliert. ■



Hier können Sie unsere Chronik lesen!



03 | DIE JOSEF WAGNER-STIFTUNG

Unterstützung aus Überzeugung

Die JOSEF WAGNER-STIFTUNG ist seit über 50 Jahren fest im Oberen Rheintal verwurzelt. Unser Engagement für Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen in Not in der Region ist unsere Stiftungszweck.

Das Bild unten zeigt den Sitz der Wagner International AG in Altstätten – zugleich Sitz der JOSEF WAGNER-STIFTUNG.

Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Jahresberichts. Oder scannen Sie diesen QR-Code, der auf unsere Webseite (www.josef-wagner-stiftung.ch) führt.



Stiftungsrat



Hubert Riek
Präsident



Johannes Schwörer
Vizepräsident



Thomas Kaldenbach
Stiftungsrat



Dr. Jörg Sauer
Stiftungsrat



Roman Zimmermann
Stiftungsrat

Geschäftsführung



Jochen Benz
Geschäftsführer

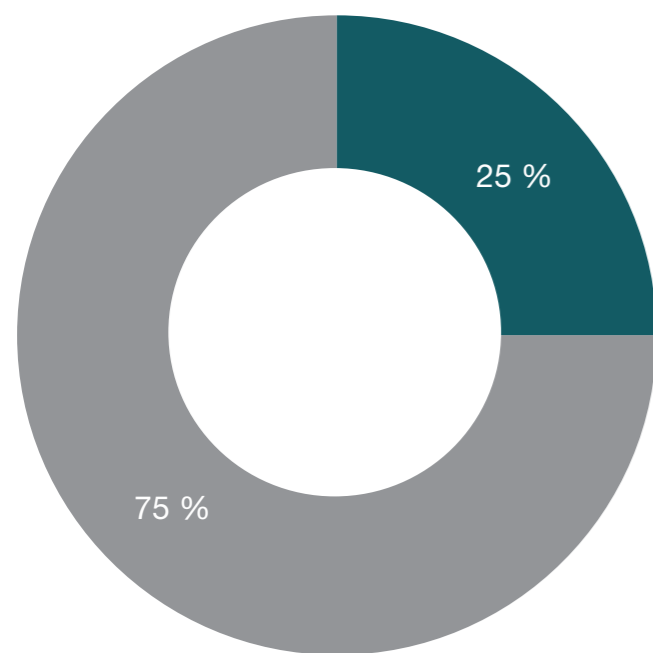
Unterstützungsschwerpunkte

Die JOSEF WAGNER-STIFTUNG engagiert sich mit Herz und Haltung für Menschen und Projekte, die unsere Region stärken. Im Mittelpunkt stehen dabei die Region Rheintal und die Kantone St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden. Hier liegen unsere Wurzeln und hier möchten wir gemeinsam etwas bewegen.

Gemäss unserer Förderrichtlinie haben wir Unterstützungsleistungen, die unser Wirken strukturieren und sichtbar machen.

Die JOSEF WAGNER-STIFTUNG weist Unterstützungsleistungen nicht in absoluten Zahlen aus. Mittels nachstehenden Grafiken möchten wir jedoch die Verteilung und die Entwicklungen der vergangenen Jahre aufzeigen. ■

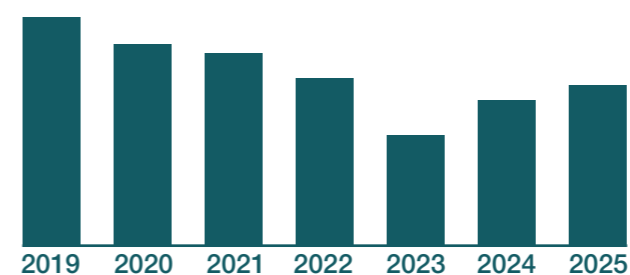
Unterstützungsleistungen 2025



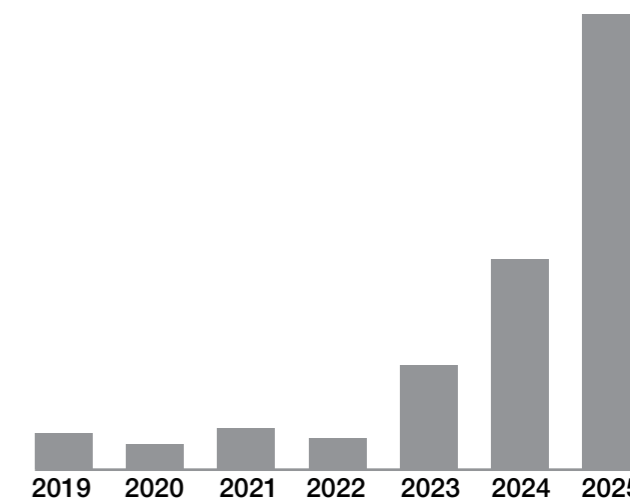
- In Not geratete Personen/Familien und unterstützende Sozialprojekte
- Kinder und Jugendliche

Unterstützungsverteilung

In Not geratene Personen/Familien und unterstützende Sozialprojekte



Kinder und Jugendliche



KJH Bild | Vom Schülerhort zur Kinderkrippe

Ein Bericht des Kinder- und Jugendheim Bild.

Dieser Bericht gibt Auskunft über das erste volle Betriebsjahr nach der Umstrukturierung vom Schülerhort zur Kinderkrippe der JOSEF WAGNER-STIFTUNG im Kinder- und Jugendheim Bild (KJH-Bild) Altstätten.

Die neuen Kinder fanden sich schnell im Kita-Alltag zurecht und fühlten sich sichtlich wohl. Bereits früh im Jahr konnten wir beobachten, dass eine positive Dynamik in der Gruppe ein schönes Miteinander schuf.

Wie feiern mit den Kindern die jahreszeitlichen Feste und bereiten diese jeweils lustvoll vor. So haben wir beispielsweise Ostereier gefärbt, Nestchen gebastelt und versteckt. Im Sommer führten wir regelmässig Waldtage durch. Die Natur ist für die Kinder eine anregende „Lehrmeisterin“, welche auf eine gute Art herausfordert und reiche Erfahrungen ermöglicht.

Schön ist, dass wir auch immer wieder Ausflüge machen können, z.B. in den Zoo. Dazu sind jeweils alle Kinder eingeladen und das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt. In der Adventszeit war die „Chlausfeier“ ein Highlight. Alle Krippen-Gruppen erwarteten zusammen mit den Eltern den Nikolaus. Es waren mehr als 120 Personen anwesend. An diversen Posten und Feuerstellen wurden Geschichten erzählt, gebastelt, gesungen und gegessen. Überall waren strahlende Gesichter zu sehen.

Der Zusammenarbeit mit den Eltern messen wir grosse Bedeutung zu und gestalten diese transparent und auf Augenhöhe. Wir besprechen mit ihnen die gezielte Förderung und Unterstützung und können, wenn sich

grössere Schwierigkeiten in der Entwicklung der Kinder zeigen, gemeinsam das Coaching durch die Heimleitung in Anspruch nehmen. Regelmässige Elternanlässe stärken diese Beziehung und das Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit.

Das zeigt sich auch in der Auslastung. Insgesamt können wir sagen, dass diese über das ganze Jahr hinweg stabil, hoch und sehr zufriedenstellend war. Diese Entwicklung bestätigt uns darin, dass unser pädagogisches Angebot, unsere Betreuungsschwerpunkte und die Zusammenarbeit mit den Eltern gut aufeinander abgestimmt sind.

In den vergangenen eineinhalb Jahren durften wir unsere schönen Räumlichkeiten weiterentwickeln und den Bedürfnissen der Kinder anpassen. Da uns auffiel, dass den Kindern verstärkt Angebote zur Sinneswahrnehmung guttun, haben wir entschieden, eine Sinneswahrnehmungswand zu bauen, die den Kindern vielfältige Erfahrungs- und Entdeckungsmöglichkeiten bietet.

Auch einige unserer Rituale haben wir angepasst, damit sie noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Während unseres Teamtages suchten wir Inspiration in einer nahe gelegenen Kita und waren besonders vom Konzept und den Räumlichkeiten beeindruckt. Für die Babys planen wir nun einen geschützten Bereich, der ihnen sichere und anregende Erfahrungen im Freien ermöglicht.

Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die Sicherheit vermittelt, zum Spielen einlädt und die Entwicklung auf unterschiedliche Weise anregt.

Wir alle danken der JOSEF WAGNER-STIFTUNG für die treue Unterstützung, welche es uns ermöglicht, den Kindern eine sichere und qualitativ hochwertige Tagesbetreuung zu bieten. ■

Das Kita-Team des KJH Bild



 IM BLICKPUNKT

Link und QR-Code zum Kinder- und Jugendheim Bild, www.bild-altstaetten.ch

 **SCAN MICH!**



Projektvereinbarung mit Schweizerischem Roten Kreuz trägt Früchte

Ein Bericht des Schweizerischen Roten Kreuz (SRK).

Seit Mai 2025 besteht die Projektvereinbarung zwischen dem SRK Kantonalverband beider Appenzell, dem SRK Kantonalverband St. Gallen und der JOSEF WAGNER-STIFTUNG für das Angebot der finanziellen Überbrückungshilfe.

Alle Gesuche, die bis anhin direkt an die JOSEF WAGNER-STIFTUNG gesendet wurden, gelangen seit der gemeinsamen Projektvereinbarung an die Beratungsstelle des SRK Kanton St. Gallen. Gesuche von Personen aus dem Kanton St. Gallen werden vom SRK Kanton St. Gallen bearbeitet und diejenigen von Personen aus Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden übernimmt der Kantonalverband beider Appenzell.

Dieser Prozess hat sich bewährt: Seit Mai bis Ende 2025 konnten insgesamt 26 Gesuche für 56 bedürftige Personen bewilligt werden.



Die Anfragen stammten überwiegend aus der Region St. Gallen sowie aus dem Sarganserland-Werdenberg, vereinzelt jedoch auch aus Appenzell, Rehetobel, Wil, Flawil, Oberuzwil und Goldach.

Wir sind sehr dankbar für dieses gemeinsame Projekt, da es uns ermöglicht, unsere Unterstützung für vulnerable Personen in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen gezielt umzusetzen. Dadurch konnten wir Personen einmalig finanziell entlasten und verhindern, dass sie aufgrund eines vorübergehenden finanziellen Engpasses in eine Schuldenspirale geraten. Beispielsweise übernahmen wir wichtige Ausgaben wie eine Monatsmiete, Krankenkassenprämien oder Arztrechnungen, die infolge unvorhergesehener Umstände nicht mehr ins Budget passten.

Einzelne Gesuche mussten wir jedoch ablehnen, da sie nicht unseren Richtlinien entsprachen. Die betroffenen Personen wurden in diesen Fällen an andere geeignete Fachstellen weitervermittelt, damit sie dort die notwendige Unterstützung erhalten konnten. Insgesamt haben wir für 35 Anfragen knapp 40 Stunden Aufwand geleistet und CHF 29'979.40 für Begünstigte ausgeschüttet. ■

Femmes-Tische-Gesprächsrunden "Gegen Rassismus"

Ein Bericht der Caritas St. Gallen Appenzell.

Im Jahr 2025 haben insgesamt 1.132 Frauen Femmes-Tische-Gesprächsrunden im Kanton St. Gallen besucht. Davon fielen 17 Runden auf das Thema „Gegen Rassismus“. An diesen nahmen 114 Frauen direkt in St. Gallen, Rorschach, Will, Oberuzwil, Schänis, Grabs, Flums und Uznach teil. Durch sie wurden indirekt unzählige weitere Personen (Familienmitglieder, Freundinnen, Verwandte) erreicht, die nachweislich zu einer schwer erreichbaren Zielgruppe gehören. Die Teilnehmerinnen erzählten von ihren Erfahrungen über erhaltene rassistische Äusserungen und/oder von Betroffenheiten diskriminierender Handlungen. Ausgetauscht wurden Tipps und Ermutigungen, sich bei Vorkommnissen geeignete Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Runden werden unter anderem durch die wertvolle und grosszügige Unterstützung der JOSEF WAGNER-STIFTUNG ermöglicht, was wir sehr zu schätzen wissen.

Auch 2026 wird mit verschiedenen Aspekten ausgefüllt sein. Neben technischen Neuerungen wie der digitalen Erfassung der Ge-



sprächsrunden durch die Moderatorinnen wird das Erreichen von neuen Frauen sowie das Ausweiten der Regionen das Ziel sein. ■

„Freiwilligenarbeit“ im Familien- & Begegnungszentrum Reburg

Ein Bericht des Familien- und Begegnungszentrums Reburg, Altstätten.

Begegnung, Beratung, Frühe Förderung, Migration und Vielfalt gehören zu den zentralen Themen unseres Hauses. Zahlreiche Angebote und Projekte greifen diese Schwerpunkte auf und werden aktiv umgesetzt. Dafür braucht es viele helfende Hände. Die JOSEF

WAGNER-STIFTUNG unterstützt uns im Rahmen unseres dreijährigen Projekts „Freiwilligenarbeit“.

Dank dieser Unterstützung konnten wir Parkgebühren und Benzinkosten sowie Weiterbildungsausgaben finanzieren und die Freiwilligenarbeit nachhaltig in unserem Haus etablieren. Dafür sind wir sehr dankbar. ■

Gemeinsam Kinderglück ermöglichen – die SDM sagen Danke!

Ein Bericht der Sozialen Dienste Mittelrheintal.

„Spenden Sie ein Stück Kinderglück“ – genau dieses Kinderglück ist dank der grosszügigen Unterstützung der JOSEF WAGNER-STIFTUNG in unserer neuen Kindertagesstätte der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Gemeinde Au Realität geworden.

Wo zuvor ein leerer Raum war, erklingt heute fröhliches Kinderlachen. Kleine Füsse flitzen über bunte Matten, neugierige Augen entdecken neue Wege und mutige Hände wagen die ersten Kletterpartien. Auf rund 35 m² ist eine liebevoll gestaltete Bewegungslandschaft entstanden, die den Kita-Kindern vom vierten Lebensmonat bis zum Kindergarten Eintritt täglich von 6.30 bis 18.30 Uhr Raum für Bewegung, Abenteuer und Geborgenheit bietet.

Im Namen der Kinder, ihrer Eltern und des gesamten Kita-Teams danken die Sozialen Dienste Mittelrheintal für das wertvolle Engagement. ■

IM BLICKPUNKT

Link und QR-Code zu den Sozialen Diensten Mittelrheintal: www.s-d-m.ch

SCAN MICH!

Feierliche Eröffnung Familienzentrums ViVa! in Wil

Ein Bericht des Familienzentrums ViVa! in Wil.

Im Oktober 2025 wurde das Familienzentrum ViVa! mit einer offiziellen Feier für geladene Gäste und einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung eröffnet.

Diese Eröffnung war möglich dank

- des positiven Entscheids des Stadtparlaments für eine fünfjährige Pilotphase,
- der wertvollen finanziellen Unterstützung der JOSEF WAGNER-STIFTUNG und des Kantons St. Gallen,
- der Kernsanierung der denkmalgeschützten Liegenschaft durch die Kath. Kirchgemeinde,
- engagierten Mitwirkenden, die viel Vorarbeit geleistet haben bei der Konzipierung und Einrichtung des Hauses.

Es bietet ein vielfältiges Angebot für Begegnung, Beratung und Bildung und richtet sich

vor allem an Kinder im Vorschulalter und ihre Bezugspersonen. Aber alle Menschen aus der Stadt Wil sind willkommen. Eigeninitiative wird unterstützt. ■

IM BLICKPUNKT

Link und QR-Code: www.stadtwil.ch/topics/kinder-jugendliche-und-familie/familien/familienzentrum

SCAN MICH!

Anlaufstelle gegen Mädchenbeschneidung

Ein Bericht vom Verein gegen Mädchenbeschneidung (VgM).

Weibliche Genitalbeschneidung stellt eine schwere Verletzung der körperlichen Unversehrtheit und der Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen dar. Auch in Europa leben Betroffene sowie gefährdete Mädchen, weshalb Prävention, Beratung und fachliche Begleitung weiterhin notwendig sind. Spezialisierte Beratungsstellen leisten hier einen wichtigen Beitrag: Sie unterstützen Betroffene medizinisch, psychosozial und rechtlich, stärken Communities durch Sensibilisierung und schulen Fachpersonen im Umgang mit der Thematik.

Eine zentrale Rolle in unserer Region übernimmt dabei der Verein gegen Mädchenbeschneidung Ostschweiz und Liechtenstein mit seiner Anlaufstelle.

Im Jahr 2025 hat die Anlaufstelle gegen Mädchenbeschneidung fast 100 betroffene Frauen beraten und begleitet. Dies können kurze Beratungen und Gespräche sein. Es gibt aber auch längerfristige Begleitungen,

z. B. die Begleitung vor, bei und nach operativen Eingriffen (Defibulation). Es fanden über 300 Kontaktaufnahmen und Beratungsanfragen von Fachpersonen statt.

Die Aufgaben der Anlaufstelle lassen sich in verschiedene Bereiche unterteilen:

- Präventions- und Sensibilisierungsarbeit in den betroffenen Communities,
- Beratung und Begleitung von betroffenen Frauen und Mädchen,
- Beratung, Sensibilisierung und Weiterbildung von Fachpersonen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein gegen Mädchenbeschneidung Ostschweiz und Liechtenstein betreibt die Anlaufstelle. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die JOSEF WAGNER-STIFTUNG konnte die Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit mit Familien und Betroffenen aufgebaut und etabliert werden. So wurden Mädchen geschützt und Betroffene beraten und begleitet.

Vielen herzlichen Dank! ■



IM BLICKPUNKT

Weitere Informationen und Angebote unter www.agm-ost.ch

SCAN MICH!

Mehr Möglichkeiten für Ruhe, Entspannung, Spiel, Spass und Konzentration

Ein Bericht der Tagesbetreuung (Tabs) Altstätten und Lüdingen.



Der Alltag in einer Tagesbetreuung ist von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Besonders die Diversität der Kindergruppe sowie der Umgang mit herausfordernden Lebenssituationen stellen zentrale Themen dar, denen auf personeller Ebene häufig nicht ausreichend Rechnung getragen werden kann. Dank der grosszügigen Unterstützung der JOSEF WAGNER-STIFTUNG konnten wir die personelle Situation in der Tagesbe-

treuung deutlich verbessern. Dadurch sind wir in der Lage, individueller auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Zusätzlich konnten wir unser Materialangebot erweitern und wichtige Elemente zur Raumgestaltung bereitstellen.

Ein besonderes Highlight ist die Einrichtung zweier „Snoozle“-Räume, welche den Kindern Ruhe und Entspannung bieten und als Rückzugsort vom Alltagstrubel dienen. Auch die Gartengestaltung wurde gemeinsam mit den Kindern geplant. Besonders hervorzuheben ist der Wunsch eines Kindes mit ADHS: „Eine Schaukel wäre toll, da können wir uns zurückziehen, um den Kopf frei zu kriegen.“

Ein Trampolin war aus Sicherheitsgründen bisher nicht möglich, doch nun können wir den Kindern ein versenktes Trampolin zur Verfügung stellen – unterstützt durch die tatkräftige Mithilfe einiger Väter beim Bau. Auch das Thema Hausaufgaben spielt eine grosse Rolle. Die Konzentration fällt im Alltag oft schwer – zu viele Ablenkungen durch andere Kinder und das Spiel lockt bereits. Die neuen Filzstellwände, die die Kinder auf den Tischen aufstellen können, reduzieren den Lärm und minimieren visuelle Reize, was die Konzentration deutlich erleichtert.

Dank der Spenden sind wir nun fachlich und personell gut aufgestellt. Dies ermöglicht uns, gezielte Förderangebote für Kinder zu schaffen, die in ihrer Entwicklung Unterstützung benötigen.

Viele dieser Verbesserungen wären ohne die Unterstützung der JOSEF WAGNER-STIFTUNG nicht oder nur teilweise möglich gewesen. Die Kinder und das Team der Tagesbetreuung möchten sich herzlich für diese grosse Hilfe und das Vertrauen bedanken. ■

Sie benötigen Unterstützung? Sie fragen. Wir prüfen.

Die JOSEF WAGNER-STIFTUNG fördert Projekte gemäss Förderrichtlinie (siehe nachstehend bzw. Link und QR-Code rechts „IM BLICKPUNKT“). Im Mittelpunkt stehen dabei die Region Rheintal und die Kantone St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden.

Auszug aus der Förderrichtlinie:

„...Die Stiftung verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige und wohltätige Zwecke, insbesondere
 a) Die Förderung von Jugendpflege und Jugendfürsorge im weitesten Sinne durch Errichtung, Ausbau und Unterhalt von Tageskindergärten, Jugendheimen, Sport- und Freizeitanlagen Bildungsstätten sowie durch Unterstützung der öffentlichen Hand oder privater Trägerschaften mit entsprechender Zielsetzung und ausschliesslich gemeinnützigem Charakter
 b) Die Linderung wirtschaftlicher Not aller Art durch Ausrichtung einmaliger oder periodischer finanzieller Leistungen an bedürftige Personen oder an öffentlich-rechtliche und private Institutionen mit entsprechender Zwecksetzung und ausschliesslich gemeinnützigem Charakter...“

Bitte überprüfen Sie vor der Antragstellung, ob Ihr Projektvorhaben die Voraussetzungen für eine Projektförderung erfüllt.

Nur Projekte, die diese Kriterien formal sowie inhaltlich erfüllen, können berücksichtigt werden. Bitte senden Sie uns zur Prüfung das vollständig ausgefüllte Dokument „Gesuchsantrag“ gerne per E-Mail oder per Post zu (Kontaktdaten siehe Rückseite). Für Fragen stehe wir immer zur Verfügung.



Bitte beachten Sie, dass wir die Unterstützung von Privatpersonen (Einzelfallhilfe) an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) ausgelagert haben. Gerne dürfen Sie in diesem Fall Ihr Gesuch direkt beim SRK einreichen: www.srk-sg.ch/angebote/unterstuetzung/finanzielle-ueberbrueckungshilfe. ■



Wirkende Augenblicke im Zeitraffer



Und fast zu guter Letzt halten wir fest, dass wir 2025 auch Anlass zum Feiern hatten. Auszüge aus einem Beitrag von rheintal24.ch vom 2. Juli 2025.

Seit 50 Jahren engagiert sich die JOSEF WAGNER-STIFTUNG in Altstätten leise, aber wirksam für das Gemeinwohl – ein halbes Jahrhundert sozialen Wirkens, das am 30. Juni 2025 mit einem festlichen Jubiläumsanlass gefeiert wurde und den visionären Geist ihres Gründers Josef Wagner eindrucksvoll weiterträgt... 46 geladene Gäste wurden am Nachmittag mit einem Apéro im Kinder- und Jugendheim Bild willkommen geheissen. Das Bild ist seit 30 Jahren ein geschätzter Partner der Stiftung im Bereich der Kinderbetreuung...



Der offizielle Festakt fand anschliessend im Restaurant Grüntal statt. In seiner Begrüssungsansprache würdigte der Präsident des Stiftungsrats, Hubert Riek, das eindruckliche Wirken der Stiftung über fünf Jahrzehnte hinweg...

Stadtpräsident Ruedi Mattle richtete seine Gruss- und Dankesworte an die Stiftung und alle Beteiligten. Er betonte die wertvolle Rolle, die die JOSEF WAGNER-STIFTUNG für das Gemeinwohl in Altstätten und Umgebung einnimmt mit den treffenden Worten: „Josef Wagner hat gehandelt – und seine Stiftung handelt weiter. Leise. Konsequent. Wirksam. Und genau darum geht es heute. Nicht um Rückblicke im klassischen Sinn. Sondern um das, was bleibt. Oder vielleicht besser: um das, was wirkt.“



Danke!

Wir danken:

- unseren Partnern, die sich Tag für Tag mit so viel Herz und Engagement für Menschen einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen – und ihnen damit wertvolle, zuverlässige Augenblicke schenken,
- den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfenden sowie den vielen engagierten Projektverantwortlichen, die Menschen dabei helfen, schöne und wertvolle Augenblicke zu erleben.

Wir versprechen:

Die JOSEF WAGNER-STIFTUNG wird auch in Zukunft Unterstützungsleistungen im Rahmen der Satzung einsetzen. Dabei stehen wir für Verlässlichkeit, Nähe und eine Förderung, die nicht nur finanziell unterstützt, sondern Perspektiven schafft.





Weitere Informationen zur
JOSEF WAGNER-STIFTUNG
finden Sie hier.

JOSEF WAGNER-STIFTUNG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten/SG
Schweiz
jws@josef-wagner-stiftung.ch
www.josef-wagner-stiftung.ch
Telefon +41 71 757 22 29

